Miteinander

Katholische Pfarrnachrichten für MauNieWei www.Kirche-MauNieWei.de und www.mauniewei.de

14. Woche März 2020

29. März 2020

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14

2. Lesung: Römer 8,8-11

Evangelium: Johannes 11,1-45

Ulrich Loose

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «

Heilige Messen im DOMRADIO In den kommenden Wochen überträgt DOMRADIO.DE (www.domradio.de) jeden Abend um 18 Uhr das Rosenkranzgebet und um 18:30 Uhr die Abendmesse aus dem Kölner Dom. An den Sonntagen wird die Heilige Messe um 10 Uhr, an allen Werktagen um 8 Uhr morgens übertragen. Die Gläubigen sind gebeten, Gottesdienstübertragungen in Fernsehen, Radio oder Internet zu verfolgen. Eine Übersicht ist auf der Internetseite www.erzbistum-koeln.de zu finden. In der gegenwärtigen Ausnahmesituation gelten im Erzbistum Köln insofern die „schwerwiegenden Gründe“, unter denen die Sonntagspflicht ausgesetzt ist. Die private Zelebration der Priester bleibt unverändert erlaubt und ist gegenwärtig als stellvertretender Vollzug besonders empfohlen.

Das tägliche Glockenläuten um 19:30 Uhr Da sich die Menschen nicht mehr zu Gottesdiensten versammeln können, läuten bis zum Gründonnerstag in allen Kirchen des Erzbistums Köln täglich um 19:30 Uhr die Glocken. Das Geläut lädt zum persönlichen Gebet ein und soll mit der brennenden Kerze im Fenster unserer Wohnungen Zeichen einer bleibenden Gebetsgemeinschaft sein.

Die Kirchen im Pfarrverband MauNieWei bleiben nach Möglichkeit in der Zeit der Einstellung aller Gottesdienste bis zum 19. April 2020 zu den gewohnten Zeiten der regulären Gottesdienste unter Beachtung der bekannt gemachten Hygieneregeln für das persönliche Gebet geöffnet. Die bisherigen Öffnungszeiten von Heilig Kreuz und St. Katharina während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten und St. Quirinus am Donnerstagvormittag bleiben weiterhin bestehen.

Die Spendung der Heiligen Kommunion für Schwerkranke und Sterbende sowie der Krankensalbung und Beichte erfolgt in der bisher gewohnten Weise. Bitte im Pfarrbüro melden bzw. direkt mit einem Priester Kontakt aufnehmen..

MISEREOR-Aktion 2020 „Gib Frieden!" unter erschwerten Bedingungen Die Folgen des Corona-Virus treffen auch die MISEREOR-Fastenaktion: Die Absage aller Gottesdienste macht die übliche Fastenkollekte für das kirchliche Hilfswerk am fünften Fastensonntag, 28./29. März unmöglich - sie ist eine zentrale finanzielle Säule der MISEREOR-Projektarbeit. Umso wichtiger ist es jetzt, die Fastenaktion auf vielfältige Weise zu unterstützen und mitzuhelfen, um den Menschen in Not weiter gemeinsam zur Seite stehen zu können. Sie haben jedoch die Möglichkeit, Ihre Spende auf das Spendenkonto von MISEREOR bei der Pax-Bank zu überweisen:
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC: GENODED1PAX
Sie können Ihre Spende im Pfarrbüro hinterlegen. Bei Angabe der Adresse werden Spendenquittungen ausgestellt.

Kölsch Hätz

Wir lassen Sie nicht alleine! Die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz bietet älteren Menschen und chronisch Kranken alternative Unterstützung an, z.B. durch Einkaufsdienste im Supermarkt, Apothekengänge oder durch ein nettes Telefonat gegen die Einsamkeit. Melden Sie sich bei Kölsch Hätz ✆ 56957816 coronahilfen@caritas-koeln.de

Die Pfarrbüros im Pfarrverband MauNieWei sind zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie besetzt und erreichbar.

Gedanken zum Evangelium des 5. Fastensonntags

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

„Du darfst dir eben von niemandem etwas erwarten“, sagt ein Freund zu mir, als ich meine Enttäuschung über eine Person ausdrücke. Und doch denke ich immer wieder „hätte…“, „könnte…“, wäre…“ - es gibt Erwartungen oder auch Hoffnungen, die sich nicht erfüllen.

Auch Maria und Marta machen diese Erfahrung. „Wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben“, sagt Maria zu Jesus. Dabei hatten sie ihn benachrichtigt, dass Lazarus krank ist. Aber Jesus hat sich Zeit gelassen. Und nun ist es zu spät. Die Freunde, die zu den Schwestern gekommen sind und mit ihnen trauern, merken an: “Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?“ Kann man sich also auch von Jesus nichts Sicheres erwarten? Den einen hilft er, den anderen nicht?

Manchmal ist das ja auch der Eindruck, wenn wir das Leben betrachten. Der eine wird sehr alt, der andere stirbt viel zu früh. Die eine hat Mann und Kinder, ist erfolgreich im Beruf; und die andere hadert mit ihrem Leben, weil sie ohne Partner lebt und eine Krankheit ihre Karriere verhindert hat.

Die Sache mit Lazarus geht ja nochmal gut aus. Jesus erweckt ihn zum Leben. Doch Jesus wirkt dieses Wunder nicht, um irgendwelche Erwartungen und Hoffnungen zu erfüllen, sondern um zu zeigen, wer er ist.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“, sagt er zu Marta. Und er stellt ihr die entscheidende Frage: „Glaubst du das?“

„Glaubst du das?“ - Diese Frage richtet sich an jede und jeden von uns heute. Glaube ich, dass Jesus der Messias ist, der Leben schenkt über den Tod hinaus?

Glaube ich, dass er Leben schenkt - schon hier und jetzt?

Glaube ich, dass er mir Leben in Fülle geben kann, trotz unerfüllter Wünsche und Hoffnungen?

Glaube ich, dass nicht er dieses Corona -Virus geschickt hat, sondern dass wir Menschen das selbst zu verantworten haben, aber dass er uns in dieser Krise nicht alleine lässt?

Das Evangelium heute ermutigt mich und fordert mich auf, auf Jesus zu vertrauen, an ihn zu glauben, mein Leben festzumachen an ihm, der Leben ist.

Jesus ruft auch mir zu: “Komm heraus!“ - aus dem Dunkel der Traurigkeit und der Ängste, aus dem Grab der Hoffnungslosigkeit und Mutlosigkeit.

Komm heraus zum Leben!

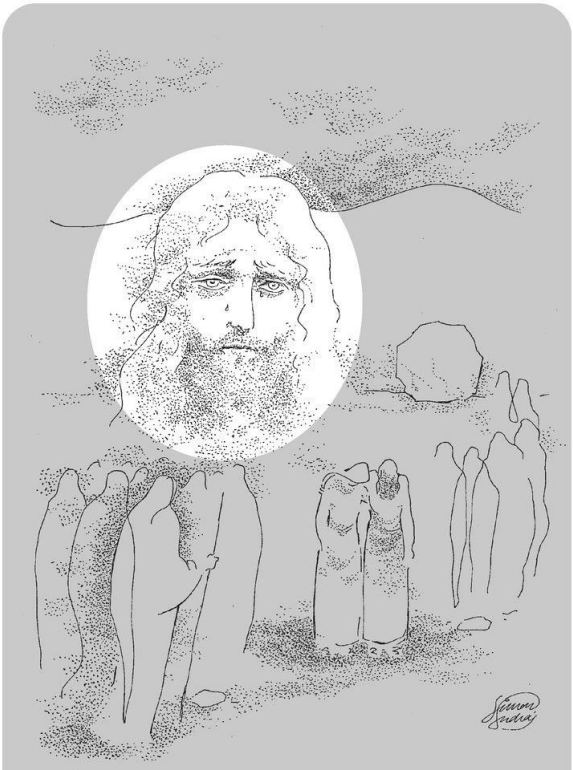
Aber, liebe Schwestern, liebe Brüder, bleibt in dieser Zeit trotzdem lieber zuhause, damit ihr hoffentlich alle gesund bleibt oder es wieder werdet.

Das wünschen wir Euch von Herzen.

Für das Pastoralteam

Euer Diakon Werner Boller

Andras Simon



Sieh nicht so sehr auf deine Hand, die du nach Christus ausstreckst, als auf Christus selbst. Sieh nicht auf deine Hoffnung, sondern auf Jesus, die Quelle und das Ziel deiner Hoffnung. Sieh nicht auf deinen Glauben, sondern auf Jesus, den Anfänger und Vollender deines Glaubens.

Charles Haddon Spurgeon